



Das Pastorkonzept zur Caritas

Fotowettbewerb Ankündigung Seite 2 – „Der Herr ist mein Hirt“
Vertrauenslied Seite 3 – **Erstkommunion, Weißwürste und Wallfahren**
Fotoberichte Seite 4 und 5 – **Fünf Schritte zum Pastorkonzept** Seite 6 –
Anmeldungen für 2017 Informationen aus dem Pfarrbüro Seite 7

EDITORIAL

Liebe Schottengemeinde,

Der Heilige Geist, mit dem der auferstandene Christus seine Jünger stärkt, wird in der Heiligen Schrift Tröster und Beistand genannt. Er befreit die Apostel aus ihrer Angst vor Veränderungen und macht ihnen Mut, neue Wege zu gehen. Die Jünger trauern nicht mehr dem Vergangenen nach, sondern entdecken mit Freude ihre eigene Mission.

In den Pfingsttagen beten wir besonders um den Heiligen Geist in unserer Zeit; junge Christen empfangen im Sakrament der Firmung diese Kraft Gottes. Wie würde eine Kirche aussehen, die tatsächlich von der Freude an ihrer Mission durchdrungen wäre? Ich bin sehr dankbar für jene Momente, in denen die Kraft des Heiligen Geistes schon jetzt immer wieder aufblitzt, für alle Begegnungen und Erfahrungen, die mich auf meinem Weg als Christ stärken. Freilich kenne ich auch Mutlosigkeit und Verzagtheit. Möge der Heilige Geist uns alle beleben, stärken und auf neue Wege führen!

Das neue Pastoralkonzept der Schottenpfarre – ein Vorhaben anlässlich des 750 Jahr-Jubiläums – dient genau dieser Intention: Die Sendung als benediktinisch geprägte Pfarre im Herzen der Stadt zu überdenken, zu stärken und neu auszurichten, heuer mit dem Fokus auf „Caritas im Zentrum“. Danke allen, die sich hier theoretisch und praktisch engagieren.

Sichtbare (und meiner Meinung nach sehr gelungene) Veränderungen gibt es zudem in der Weiterentwicklung des Pfarrblattes hin zu einem „luftigeren“ Layout. Rückmeldungen dazu sind ebenso willkommen wie eigene Beiträge für die nächsten Ausgaben...

Einen erholsamen und inspirierenden Sommer,
P. Nikolaus Poch OSB



EINLADUNG: PFARRTAG

Abt Johannes Jung OSB und die Mönchsgemeinde des Schottenstiftes laden herzlich zum bereits traditionellen „Tag der Schottenpfarren“ am Samstag, 4. Juni 2016 ein!

15.30 Uhr Spezialführung durch Kirche und Krypta
mit P. Augustinus Zeman OSB, Treffpunkt Klosterladen

17.00 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Agape
im Schulhof bzw. Schottensaal

Eine etwas verloren gegangene Tradition soll wieder aufgelebt werden, weshalb die Pfarren im Sinne der Gemeinschaft um Kuchen für die Agape gebeten werden!

Für nähere Details wenden Sie sich bitte per Mail an das Pfarrbüro!

MITMENSCH GEFRAGT: FOTOWETTBEWERB



Mach ein Foto aus deinem Alltag als HelferIn oder lichte Bekannte ab. Fang Alltagssituationen ein, oder stell eine Szene nach, in der Nächstenliebe im Mittelpunkt steht. Lade dein Foto unter facebook.com/mitmenschgefragt bis zum 31. Mai 2016 hoch und gewinne! Die besten Fotos werden bei der langen Nacht der Kirchen am 10. Juni 2016 präsentiert. Alle näheren Informationen und Teilnahmebedingungen siehe www.schottenpfarre.at.

PROGRAMM IN DER SCHOTTENKIRCHE:

- 18.00 Vesper & Eucharsiefeyer (mit Psamlengesang aus dem benediktinischen Antiphonale)
- 19.00 Heinrich Schütz: Musikalische Exequien (Konzert des Schottenchores unter Xaver Kainzbauer)
- 20.00 Komplet (Das Tagesschlussgebet der Mönche)
- 20.30 Die Lage der Christen in Syrien (P. Ibrahim Alsabagh OFM berichtet aus Aleppo)
- 21.00 W. A. Mozart: Requiem in D-Moll, KV 626 (Chor. med., Leitung: Darko Pleli)
- 22.30 Mitmensch gefragt (Präsentation eines Fotowettbewerbs)
- 23.00 Notturmo mit Max Reger (Musikuniversität Wien, Orgelklasse Roman Summereder)



Durchgehende Sonderausstellung in der Krypta: **Verfolgte Christen Weltweit**
„Kirche in Not“-Mitarbeiter begleiten durch die **Ausstellung Kapelle der Glaubenszeugen: Ein Ort des Gebetes für verfolgte Christen.**

MIT DEN PSALMEN BETEN | 3. TEIL

„Der HERR ist mein Hirt!“ (Psalm 23,1)

Bilder sind Wege – Lebensweg, Geschichtsweg, Glaubensweg

Mit Psalmen beten heißt: sich aus menschlicher Erfahrung an Gott wenden

Es sind alltägliche Vorgänge – in Psalm 23 zum Beispiel „lagern“ und „wandern“, „geführt werden“, „den Tisch bereiten“, „das Haupt salben“ und „den Becher füllen“, „wohnen dürfen“ –, die zu *Bildern* werden. Ihre Sprache richtet sich nicht nur an den Verstand, sondern hat auch Gefühlsgehalte und kann alle Menschen erreichen. In Bildern drücken sich Erfahrungen aus. Die mit Erfahrungen gesättigte Bildersprache macht es möglich, uns heute die Worte der Psalmbeter anzueignen und ihre Wege mitzugehen.

Welche *Erfahrungen* verdichten sich in den Bildern von Psalm 23? Es sind Bilder eines erfüllten Lebens: grüne Wiesen, eine sprudelnde Quelle, ein guter Weg, ein reichlich gedeckter Tisch, ein voller Becher, ein Haus, in dem man lange Zeit wohnen kann. Dennoch sind dieses Glück und diese Zufriedenheit wohl-tuend realistisch und nicht ohne den zugehörigen Schatten gemalt. Es geht ihnen um die Erfahrungen von Zuversicht und Gelassenheit, aber nicht nur „auf grünen Auen“, sondern auch „in finsterner Schlucht“; um ein Festmahl, doch „vor den Augen von Feinden“, also mitten in Bedrohung. Vor allem geht es um ein Vertrauen auf Gott: „Du bist bei mir“. Das „Du“ dieser letzten Intimität bildet die literarische und theologische Mitte dieses Vertrauensliedes (Vers 4). Die Bilder des Hirten und des Gastgebers, in denen die Gottese Erfahrung ausgesprochen wird, lassen sich nur vom Alten Orient her verstehen. Dort vereinen der König und die Götter beide Wirklichkeiten. So ist Psalm 23 von dieser *einen* Metapher geprägt: Gott, der HERR, ist der gute König. Das Besondere dabei ist, dass er sich nicht nur um die Herde, sondern um jeden einzelnen, jede einzelne sorgt und sie zum Festmahl in sein Haus lädt.

„Beten“ mit den Psalmen heißt daher: sensibel werden für die Erfahrungen, die sich in den Bildern ausdrücken, und sie zur Anrede an den HERRN –Jahwe, den rettend Da-Seienden – machen. Dieser Name umfängt Psalm 23 am Anfang und Ende (Verse 1 und 6).

Psalm 23

- 1 Der HERR ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
- 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
- 3 Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
- 4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn DU bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
- 5 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.
- 6 Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des HERRN darf ich wohnen für lange Zeit.



VON P. GEORG
BRAULIK OSB

Weg eines Beduinen – Weg Israels in der Geschichte – Weg der Getauften

In Psalm 23 geht es um einen Lebensweg, der betend mitgegangen wird. Zunächst ist es der *Weg eines Beduinen*, der bei Tag und Nacht das Leben mit seiner Herde teilt und mit ihr zu neuen Weideplätzen unterwegs ist.

Zugleich ist ein anderer Weg angedeutet, nämlich der *Weg Israels durch die Wüste* in das den Vätern verheißene Land. Da steht „die finstere Schlucht“ für die Wüste, durch die Israels ziehen muss. Die „rechten Pfade“ meinen die Sozial- und Gesellschaftsordnung, in der Gott sein Volk leitet. Der „Ruheplatz“ bezeichnet den Tempel von Jerusalem, wo der Pilgerweg in der Freude des Festes seine Erfüllung findet.

Ein christlicher Weg zeigt sich im liturgischen Gebrauch des Psalms 23 in der frühchristlichen Kirche. Sie sang ihn *in der Osternacht* auf dem *Weg von der Taufe und Firmung im Baptisterium zur Eucharistiefeyer in der Kirche*. Denn sie sah in Psalm 23 die Erfahrung dieser Sakramente ausgedrückt. Das zeigt die spiritualisierte Auslegung Gregors von Nyssa (4. Jhdt. n. Chr.): Durch Psalm 23 „unterweist die Kirche, dass du zuerst ein Schaf des guten Hirten sein musst, das sich durch den guten Unterricht zu den guten Weiden und Quellen

der Lehren führen lässt, so dass du mit ihm durch die Taufe in den Tod begraben wirst und einen solchen Tod nicht fürchtest. ... Hierauf tröstet er mit dem Stab des Geistes ... und setzt den sakramentalen Tisch vor ... Hierauf salbt er das Haupt mit dem Öl des Geistes, und indem er Wein hinzufügt, der das Herz erfreut, flößt er der Seele eine nüchterne Trunkenheit ein.“ Man sah also im Weideplatz die Taufkatechese mit dem Wort Gottes vorgebildet. Die „Wasser der Ruhe“ erschienen als die Taufe. Das Bild vom „Wandern in finsterner Schlucht“ symbolisierte das Miterben mit Christus in der Taufe. Dass Gottes Hirtenstab „Zuversicht“ gibt, wurde auf die Ausgießung des Geistes zurückgeführt. Er wurde aber vor allem mit der Salbung des Hauptes verbunden. Der Tisch, den Gott selbst für den Beter bereitet hat, verwies auf das eucharistische Mahl.

An manchen Orten erhielten die Katechumenen schon während der Taufvorbereitung neben dem Apostolischen Glaubensbekenntnis und dem Vaterunser auch *Psalm 23 zum Auswendiglernen und täglichen Beten*. Er ruft die in der Taufe geschenkte Erfahrung von Geborgenheit und Freude bei Gott ins Bewusstsein. Könnte dieses Gebet nicht eine Anregung für unseren persönlichen Glaubensweg sein?

AUS DEM PFARRLEBEN



Erstkommunion am 17. April 2016



Francisco, P. Nikolaus, P. Nikodemus

Annika, Bastian, Lilly, Mina, Roman, Maya, Marlene, Max, Oliver, Kajetan, Dominik, Emilia, Nils
Fillipa, Malous, Valentina, Antonia, Laura, Julia, Nishelie, Eric, Helena, Martin, Sophie, Moritz

Herzliche Gratulation an unsere Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten!

Osterpackerl

Bereits zum zweiten Mal wurden zu Ostern „Osterpackerl“ vorbereitet, die einerseits beim Osterfrühstück nach der Osternachtsfeier andererseits in der Caritassprechstunde verteilt wurden, um Bedürftigen gerade auch zu Ostern eine Freude zu bereiten!
Vielen Dank den Ideengebern und Helferinnen!



Weißwurstsonntag und Tarock to help

Bereits zum vierten Mal lud die Aktionsgemeinschaft Burenwurst zum mittlerweile traditionellen Weißwurstessen am Weißen Sonntag, 6. April 2016, dessen Spendenerlös unserer Pfarrcaritas zu Gute kam. Anschließend wurde für den guten Zweck tarockiert („Tarock to help“) und es fand erstmals auch ein „Help to Tarock“ statt, um das Tarockieren zu erlernen. Insgesamt konnten so € 463,60 für die Pfarrcaritas gesammelt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!



Wallfahrt nach Mariabrunn



Auf den Spuren einer traditionellen Wallfahrt der Schottenpfarre aus dem 17. Jahrhundert fand am 23. April 2016 erstmals seit 1972 wieder eine Schottenwallfahrt nach Mariabrunn statt. Der Weg entlang des Wienflusses von Hütteldorf nach Mariabrunn sowie der anschließende Gottesdienst in der Kirche von Mariabrunn stellte die Caritas ins Zentrum unserer Glaubenswege.



PASTORALKONZEPT DER SCHOTTENPFARRE (1)

Das Entstehen eines Pastoralprinzips

Erste Etappe: Der Teil zur Caritasarbeit der Schottenpfarre

Als einer der Schwerpunkte des 750-Jahr-Jubiläums der Schottenpfarre stellt sich der Pfarrgemeinderat der Herausforderung ein Pastoralprinzip zu entwerfen. Mitte Jänner widmete der PGR einen Klausurtag den inhaltlichen und organisatorischen Fragen, die am Beginn dieses Prozesses stehen. Das Pastoralprinzip soll sowohl den IST-Zustand der Schottengemeinde, als auch die Wünsche und den SOLL-Zustand beleuchten. Vor allem wollen wir diese vier Jahre des Pfarrjubiläums nützen, um zu reflektieren, was unsere Gemeinde ausmacht. Wo liegen unsere Stärken, wo unsere Schwächen? Worauf wollen wir uns in den kommenden Jahren konzentrieren?

Jedes der vier Jubiläumsjahre steht unter einem anderen Aspekt. Die Schwerpunkte Caritas, Gemeinschaft, Bekenntnis und Liturgie bilden in ihrer Vielfalt die Basis der Schottengemeinde und sollen daher auch die Grundlage des Pastoralprinzips sein. Jedes Jahr wollen wir neben den Gottesdiensten, Festen und Vortragsreihen auch einen Teil des Pastoralprinzips erstellen.

Jedoch war bereits von Beginn an klar, dass dieses Vorhaben nicht ohne Beteiligung der gesamten Schottengemeinde möglich sein wird und die Einbindung aller Gemeindeglieder eine entscheidende Aufgabe in diesem Prozess darstellt.

Am Klausurtag haben wir fünf Schritte definiert, mit deren Hilfe wir den Caritas-Teil des Pastoralprinzips ausarbeiten wollen.

1. Schritt 02/2016

Vorentwurf durch das Redaktionsteam (siehe rechte Spalte)

2. Schritt 03-05/2016

Gruppierungen besuchen, World-Café beim Pfarrcafé, Pfarrforum

3. Schritt 05/2016

Einarbeitung der Ergebnisse aus dem 2. Schritt durch das Redaktionsteam

4. Schritt 06/2016

Überarbeitung durch besonders interessierte Personen

5. Schritt 07-08/2016

Endredaktion durch das Redaktionsteam

Um möglichst viele Personen einzubinden, kommen wir einerseits mit den verschiedenen Gruppierungen direkt ins Gespräch, andererseits gab es mehrere Veranstaltungen um die gesamte Pfarrgemeinde an der Diskussion zu beteiligen. Eine davon war das World-Café am 6. März 2016 nach der 9.30 Uhr – Messe. Dabei wurde die Situation der Pfarrcaritas beim Pfarrcafé auf vier Tischen mit jeweils

einer Frage diskutiert. Die Ergebnisse wurden anschließend auch mit der Gemeinde der 11 Uhr – Messe weiter erörtert.



World-Café 2016

Zwei Tage später am 8. März 2016 fand das dritte Pfarrforum statt, bei dem der vorläufige Entwurf des Pastoralprinzips in Kleingruppen besprochen wurde.



Pfarrforum 2016

Im Moment befinden wir uns im 2. Schritt und müssen uns noch mit einigen Gruppierungen treffen, um viele Meinungen einzusammeln. Gleichzeitig wollen wir aber auch noch Personen ansprechen, die in keinen Gruppierungen vertreten sind. Deshalb möchte ich Sie einladen, sich den Entwurf des Pastoralprinzips in der rechten Spalte, auf der Homepage (schotten.wien/schottenpfarre) oder im Pfarrgang durchzulesen und uns Ihre Meinung dazu unter pfarrcaritas@schottenstift.at zu schreiben.

Das Pastoralprinzip soll uns helfen einen gemeinsamen Weg in den kommenden Jahren als Pfarrgemeinde zu gehen.

Text von
Ruth Leskovar

DER ROHENTWURF

Stand 5.2.2016

Caritas, die Hilfe für Menschen in Not ist eine zentrale Aufgabe der Kirche. Die gemeinsame Sorge für Bedürftige umfasst die leiblichen Werke der Barmherzigkeit:

- *Hungrige speisen*
- *Durstige tränken*
- *Fremde beherbergen*
- *Nackte kleiden*
- *Kranke pflegen*
- *Gefangene besuchen*
- *Tote bestatten.*

Hierin erkennen wir unseren Auftrag als Pfarrgemeinde in der Wiener Innenstadt. Hier wohnen zwar immer weniger materiell bedürftige Menschen, die zentrale Lage macht uns aber zum Anlaufpunkt für viele Auswärtige. Allen, die sich an uns wenden, wollen wir zuhören, sie ernst nehmen und ihnen helfen.

Zur Zeit setzen wir folgende Aktivitäten:

- *Caritas Sprechstunde (...)*
- *Wärmestube*
- *Schottenadvent*
- *Verkehrter Adventkalender*
- *Sternsinger*
- *Schotten und Solidarität (...)*
- *Suppensontag*
- *Sammlung LEO*
- *Geburtstagsbriefe und -besuche*
- *Mietunterstützung*
- *Job-Start*
- *Osterpackerl*
- *Tarock to help*
- *Messintention für Einsame und Kranke*
- *Unterstützung finanziell schwacher in einzelnen Gruppen*
- *Caritassontag*
- *Bewußtmachen von Schicksalen und sozialen Härten*
- *Flohmärkte*
- *Benefizveranstaltungen*
- *Friedenslicht*
- *themenbezogene Einzelaktivitäten (z.B. Jause für Caritassprechstundenklienten; Blickpunkte)*
- *(Flüchtlingsnotquartier)*
- *(Deutsch-Sprachkurs)*
- *(Krankenbesuche)*

Als zusätzliche Aktivitäten, die für die nächsten Jahre vorstellbar und wünschenswert sind

- *Haussammlungen (bei Firmen)*
- *Weihnachtspakete für Bedürftige*
- *EZA-Team (Schokolade-, Teeverkauf etc. bei Pfarrkaffee)*
- *Hausaufgabenhilfe für Schüler*
- *Begleitung von Beerdigungen*
- *Hilfestellung bei Begräbnisvorbereitungen*
- *Sorge für Pfarrmitglieder, die nicht im Pfarrgebiet wohnen*
- *Gottesdienst-Fahrtendienst für Senioren*
- *Krankenkommunion*
- *Flüchtlings-/Asylantenhilfe*
- *Sommerpakete*

Damit die Aufgabenvielfalt erfüllt werden kann, stellen sich permanent die Herausforderungen

- *Hilfswillige zu motivieren*
- *Projekte zu definieren*
- *Mittel zu akquirieren*

Überdies sind Kooperationen mit anderen Gemeinden (unsere Filialkirchen Maria am Gestade und Minoriten) und anderen Pfarren anzustreben.

erarbeitet von P. Nikolaus Poch OSB,
Ruth Leskovar, Elisabeth Benedikta
Seidl, Hans Karl Wytrzens



AUS DEM PFARRBÜRO INFORMATIONEN

ANMELDUNG ERSTKOMMUNION 2017

Die Kommunionvorbereitung in der Schottengemeinde ist ausgerichtet auf Kinder im zweiten Schuljahr. Unser Konzept sieht die Teilnahme an jedenfalls sechs bestimmten Sonntagsgottesdiensten vor. Wir treffen einander jeweils um 9.20 Uhr und feiern um 9.30 Uhr den Gottesdienst mit der Gemeinde, im Anschluss gibt es eine kleine Stärkung und die Möglichkeit zum Austausch beim Pfarrcafé im Schottensaal. Der gemeinsame Vormittag findet um ca. 11.00 Uhr mit einer rund 30-minütigen Nachbereitung des Gottesdienstes seinen Abschluss. Daneben werden die Kinder und ihre Eltern an fünf Samstagen zu Projektnachmittagen eingeladen. Die Kinder erhalten am Beginn der Vorbereitung eine Mappe und eine Kinderbibel für kleinere Aufgaben, die sie bis zum nächsten Sonntag erarbeiten sollen.

Anmeldungen nehmen wir gerne ab September im Pfarrbüro entgegen. Bitte bringen Sie eine Kopie des Taufscheines ihres Kindes mit!



ANMELDUNG FIRMUNG 2017

Um an der Firm-Vorbereitung in der Schottenpfarre teilnehmen zu können, muss man im Jahr der Firmung zumindest das 15. Lebensjahr erreichen. Wir nehmen also erst Mädchen und Burschen ab der neunten Schulstufe bei uns auf. Wir erwarten dabei nicht nur die Teilnahme an den wöchentlichen Firmstunden, sondern auch, dass die Jugendlichen die Sonntagsgottesdienste mitfeiern sowie an den weiteren Elementen der Firm-Vorbereitung (Gestaltung von Pfarrcafés, Firm-Wochenende...) aktiv teilnehmen.

Zur Anmeldung bitten wir die Firmlinge persönlich ab 5. September 2016 mit dem Taufschein im Original ins Pfarrbüro zu kommen.

.....

**EINE ERHOLSAME
URLAUBZEIT WÜNSCHEN
IHNEN PFARRER UND
PFARRGEMEINDERAT
DER
SCHOTTENPFARRE!**



HERZLICH WILLKOMMEN

Frau Ursula Koltay ist seit 1. Jänner 2016 unsere neue Mesnerin in der Schottenkirche. Wir begrüßen sie sehr herzlich und wünschen Ihr alles Gute für diese neue Aufgabe!

SIE WOLLEN SCHREIBEN?

Ihnen gefallen unsere Artikel nicht oder es brennt Ihnen ein Thema unter ihren Fingernägeln, dass Sie zu Papier bringen möchten? Wir freuen uns über Feedback zu unseren Beiträgen und kürzere oder auch längere Artikel für das Pfarrblatt. Falls Sie Interesse haben, schicken Sie uns bitte ein Mail an die Adresse pfarrblatt@schottenstift.at. Den Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe finden Sie ab dieser Ausgabe immer auf der Terminseite (Seite 8) in der Fußzeile.

SAVE THE DATE:

2. FESTGOTTESDIENST

Der zweite Festgottesdienst zum 750. Jubiläum der Schottenpfarre wird am **18. September 2016 um 10.15 Uhr** stattfinden und bildet den Auftakt zur „Gemeinschaft im Zentrum“. Wie bereits letztes Jahr werden die Eucharistiefiern um 9.30 Uhr und 11 Uhr zusammengelegt. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir *Gemeinschaft* bei einer gemeinsamen Agape leben!

Alle weiteren Informationen finden Sie zeitnah unter www.schottenpfarre.at!

TERMINE

Pfingsten / Sommer 2016

MAI

- Sa, 14.5. 20.00: Vigil zum Pfingstfest
 So, 15.5. **Pfingstsonntag** (SO/GM)
 Mo, 16.5. **Pfingstmontag** (SO/GM – keine Abendmesse)
 Di, 17.5. Konventausflug
 (außer Morgenhore Entfall der Gebetszeiten)
 So, 22.5. **Dreifaltigkeitssonntag** (SO/GM)
 Sammlung für die Pfarrcaritas
 Do, 26.5. **Fronleichnam** (SO/GM) – keine 11h Messe
 Sammlung „Osthilfe“
 So, 29.5. **9. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 Mo, 30.5. 20.00: Vigil zum Kirchweihfest
 Di, 31.5. Kirchweihfest der Schottenkirche

JUNI

- Fr, 3.6. Hochfest Heiligstes Herz Jesu
 a, 4.6. 17.00: Festgottesdienst zum Pfarrtag
 So, 5.6. **10. Sonntag im Jahreskreis** (SO/KM)
 So, 12.6. **11. Sonntag im Jahreskreis** (SO/KW)
 09.30: Firmung
 11.00: Eucharistie in der Krypta
 19.00: Abendmesse mit greg. Choral
 So, 19.6. **12. Sonntag im Jahreskreis** (SO/KW)
 Fr, 24.6. Hochfest der Geburt des Hl. Johannes
 des Täufers
 So, 26.6. **13. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 Sammlung Peterspfennig
 Mi, 29.6. Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, GM: GEMEINSAME MESSE,
 KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

JULI

- So, 3.7. **14. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 So, 10.7. **15. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 Mo, 11.7. Hochfest Unseres Hl. Vaters Benedikt
 – **Sommergottesdienstzeiten (12.7. bis 13.8.)** –
 keine regelmäßige Beichtgelegenheit, Mo bis Fr 18.00: Vesper
 und Eucharistiefeier, So keine Abendmesse
 So, 17.7. **16. Sonntag im Jahreskreis**
 So, 24.7. **17. Sonntag im Jahreskreis**
 Christophorus Sammlung der MIVA
 So, 31.7. **18. Sonntag im Jahreskreis**

AUGUST

- So, 7.8. **19. Sonntag im Jahreskreis**
 So, 14.8. **20. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 20.00: Vigil zum Patrozinium
 Mo, 15.8. **Mariä Aufnahme in den Himmel**,
 Patrozinium (SO/GM – keine Abendmesse)
 So, 21.8. **21. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 Exerziten des Klosters
 – es entfallen ab 18.00 bis inkl. 26.8. alle Gottesdienste –
 So, 28.8. **22. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 Augustsammlung der Caritas

SEPTEMBER

- Sa, 3.9. Hochfest Hl. Gregor der Große,
 Patron der Abteikirche
 So, 4.9. **23. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 So, 11.9. **24. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 So, 18.9. **25. Sonntag im Jahreskreis** (SO/GM)
 10.15: 2. Festgottesdienst zum Pfarrjubiläum
 – keine 11h Messe

SENIORENRUNDE - KOHELET

im Schottensaal

Di, 10.5. – 15.00:

Blumenbinden mit

Eleonore Hardegg

Di, 24.5. – 15.00:

Ausflug mit Sr. Ruth Pucher

nach Maria am Gestade

Di, 7.6. – 8.30:

Ausflug nach Pulkau

BLICKPUNKTE SEMINAR

im Schottensaal

jeweils **Mittwochs**

4.5. bis 15.6. – 9.00

Das genaue Programm entnehmen

Sie bitte dem eigenen Folder!

KONZERTREIHE - GEGENKLANG

in der Kirche

Di, 31.5. – 20.30:

Roman Summereder an der Orgel

Di, 28.6. – 20.30:

Wolfgang Kogert an der Orgel

BIBEL-GESPRÄCH

im Schottensaal

mit Univ. Prof. Dr. Michael Ernst

vierzehntägig **Montags**

2.5. bis 20.6. – 16.30

CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer

jeweils **Dienstags**

17.5. bis 28.6. – 9.00

Juli und August Sommerpause

Di, 6.9. – 9.00:

erste Sprechstunde im Herbst

MINISTRANTEN

28.8. bis 3.9. Sommerlager in

Thernberg bei Seebenstein

URLAUBSZEITEN

12.7. bis 13.8.

Konventurlaub (*Bitte beachten Sie die*

Sommergottesdienstzeiten!)

4.8. bis 28.8.

Urlaub Pfarrbüro